

**Universitätsklinik für Psychiatrie
Medizinische Universität Innsbruck
Vorstand: Univ. Prof. Dr. Hartmann Hinterhuber**

PORTFOLIO

**Für Studierende im Klinisch-Praktischen Jahr
Humanmedizin Q202
Semester 11 – 12**

Name des KPJ-Studierenden: _____

bearbeitet vom _____ bis _____

Portfolio – Handbuch

Liebe Studierende im Klinisch-Praktischen Jahr!

Herzlich willkommen im Wahlfach „Psychiatrie“ des Klinisch-Praktischen Jahres (KPJ) an der Medizinischen Universität Innsbruck!

Das hier vorliegende Portfolio soll Ihnen helfen, die vorgesehenen Lernziele während ihrer 4 Wochen auf der Psychiatrie zu erreichen. Damit soll sichergestellt werden, dass Sie als Studierende im KPJ strukturiert, zum Teil angeleitet, größtenteils aber auf Eigeninitiative beruhend, die grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten eines/einer im Krankenhaus oder in der Praxis tätigen Arztes/Ärztin erwerben. Ein/e Ihnen zugeordneter/ Mentor/Mentorin soll Sie dabei begleiten, darüber hinaus sollten zusätzliche Besprechungen mit dem/der jeweiligen Stationsoberarzt/-oberärztin sowie Fortbildungsveranstaltungen und Seminare als Ergänzung genützt werden.

Beachten Sie, dass der Erfolg Ihres KPJ ganz wesentlich von Ihrem Einsatz, Ihrer Begeisterung und Ihrer Motivation abhängt.

Die MitarbeiterInnen der Universitätsklinik für Psychiatrie wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude bei der Arbeit auf dem Weg zum Arztberuf.

*Universitätsprofessor Dr. Hartmann Hinterhuber, Vorstand der Universitätsklinik für Psychiatrie
Klinische Abteilung für Allgemeine Psychiatrie*

Universitätsprofessor Dr. W. Fleischhacker, Klinische Abteilung für Biologische Psychiatrie

*Universitätsprofessor Dr. W. Biebl, Klinische Abteilung für Psychosomatische Medizin und
Psychosoziale Psychiatrie*

Allgemeines zum Gebrauch des Portfolios

Das Portfolio enthält Lernangebote. Es dient als Strukturierungshilfe zum selbst-organisierten Lernen. Verstehen Sie es als Verpflichtung und Chance.

Empfehlung zum Gebrauch des Portfolios

Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Lernziele und haken Sie ab, was Sie schon beherrschen (z.B. durch Famulaturen oder andere KPJ-Abschnitte).

In der ersten Woche: Nützen Sie im Rahmen der Stationsroutine die Lernangebote des Portfolio.

In den folgenden drei Wochen: Legen Sie individuelle Lernziele fest und verfolgen Sie diese. Dies wird bei Bedarf durch Ihren/e Mentor/in begleitet und gefördert. Bei Fragen oder Problemen nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Mentor/Ihrer Mentorin auf.

Am Ende Ihres Praktikums an der Psychiatrie steht das Abschlussgespräch mit Ihrem Mentor/Ihrer Mentorin. Ihr ausgearbeitetes Portfolio dient als Grundlage für ein Lehrgespräch, das diesen Ausbildungsabschnitt abrunden soll.

Wichtig: Am Ende Ihrer Ausbildungszeit dokumentiert Ihr Portfolio Ihre individuelle Lernleistung.

Wichtige Informationsquellen

Zugänge in die Universität/Klinik via Internet:

Startseite für die Universität: www.i-med.at

Startseite für die Klinik (Tilak): www.tilak.at

Über das Intranet der Tilak haben Sie Zugang zu:

Arzneimittelinformationen (AMI)

Medizinische Informationen - www.uptodate.com

Patienteninformationssystem (KIS, Powerchart, Icoview): dazu erhalten Sie zu Beginn des KPJ einen Benutzernamen mit Passwort.

Medizin im Internet

www.uptodate.com

nur von der Klinik aus abrufbar, EBM-Infos über Krankheitsbilder

www.pubmed.org

umfangreiche Literaturrecherche

www.medscape.com

sehr umfangreiche und gut aufbereitete Informationen

Elektronische Dokumentation

Powerchart: Während Ihres KPJ erhalten Sie einen passwort-geschützten Zugang zum Powerchart.

Rolle und Aufgaben des Mentors / der Mentorin im Klinisch-Praktischen Jahr

Das Klinisch-Praktische Jahr basiert auf dem Mentorensystem:

Ihr/e Mentor/in ist Ihr individueller Ansprechpartner. Er/sie soll Ihre Ausbildung und auch die Arbeit mit dem Portfolio unterstützen, indem er/sie als Ansprechpartner/in für Fragen und Probleme zur Verfügung steht. Zögern Sie nicht, ein Gespräch mit ihm/ihr zu vereinbaren, wenn es für Sie sinnvoll erscheint. Durch die Interaktion mit Ihrem/r Mentor/in sollen Sie bei Ihren Tätigkeiten ermutigt und angeleitet sowie Ihre Eigeninitiative und Ihr Verantwortungsgefühl gefördert werden. Sie sollten sich in regelmäßigen Abständen mit ihm/ihr treffen, die Entwicklung Ihres Portfolios durchgehen und anfallende Fragen klären.

Nach der ersten Woche soll auf jeden Fall ein Gespräch über den bisherigen Verlauf der Ausbildung und eventuelle Probleme stattfinden. Bitte vereinbaren Sie diesen Termin mit Ihrem Mentor/Ihrer Mentorin.

Ausbildungsziele

Allgemeine Ausbildungsziele

Im Klinisch-Praktischen Jahr kommt es vor allem darauf an, dass der/die Studierende schrittweise Selbständigkeit im ärztlichen Handeln erlernt. Der/die Studierende soll die Grundmuster und die Grundfertigkeiten der Untersuchung und Behandlung von Patienten üben und schrittweise selbständig auf einzelne Patienten anwenden lernen. In allen Situationen soll er/sie auch die biopsychosozialen Aspekte von Kranksein erkennen und dies in seinem Handeln adäquat berücksichtigen lernen. Der/die Studierende soll die komplexe Organisation der Patientenversorgung in einem Krankenhaus in ihren wesentlichen Aspekten kennenlernen. Er/sie

soll die Zusammenarbeit mit dem ärztlichen und nicht-ärztlichen Personal üben, den Stellenwert der Teamarbeit für die Betreuung der Patienten erkennen und sich in seine spätere Berufsrolle als Arzt/Ärztin einfinden. KPJ-Studierende sollten um ein gutes Kooperationsverhältnis mit den Kollegen in den jeweiligen Arbeitsbereichen bemüht sein und Rücksicht auf die Belange des Stationspersonals nehmen.

Psychiatriespezifische Ausbildungsziele

Die KPJ-Studierenden haben die Möglichkeit, Patienten mit unterschiedlichen Krankheitsbildern aus dem gesamten Spektrum der Psychiatrie gegebenenfalls eigenverantwortlich zu untersuchen und unter Supervision zu betreuen. Sie sollen die im vorangegangenen Praktikum erworbenen Fähigkeiten anwenden und Fertigkeiten in der psychiatrischen Anamneseerhebung und Untersuchung erlangen. Darüber hinaus sollen die Studierenden die für die Praxis wichtigsten psychiatrischen Krankheitsbilder kennenlernen und das Management von der Aufnahme bis zur Entlassung gemeinsam mit dem verantwortlichen Stationsarzt und dem/der Mentor/Mentorin mitgestalten. Durch die im Lehrplan vorgesehenen Vorlesungen sollen das theoretische und praktische Wissen sowie die Fertigkeiten des KPJ Studierenden im Fach Psychiatrie weiter vertieft werden.

Allgemeiner Tagesablauf

Arbeitsbeginn: 8.00

Arbeitszeit: entspricht der der Ärzte

vormittags: Allgemeine Frühbesprechung der Psychiatrie um 8:15 im Seminarraum / EG des Psychiatrie-Hauptgebäudes

Visiten-Vorbesprechung: Beginn auf den meisten Station um 9:00

Visite (verpflichtend!)

Stationsroutine: einen bis maximal zwei Patienten aufnehmen, besprechen, nacharbeiten und entsprechend elektronisch / schriftlich dokumentieren

nachmittags: Kurvenvisite meistens um 15:00

Therapeutenbesprechungen, Patienten- und Angehörigengespräche, Arbeit mit Befunden und elektronischen Unterlagen, Selbstständige Fortbildung (z.B. Nachlesen, Internetrecherche, Ärzte und Pflegepersonal befragen).

Ihre Tätigkeit als KPJ-Studierende

Patientendokumentation

Lassen Sie sich in der ersten Woche die Organisation der Kurven erklären (von einem der Ärzte und auch von einem der Pflegenden Ihrer Station) und machen Sie sich damit vertraut. Scheuen Sie sich nicht, im Zweifel immer wieder nachzufragen!

Visite

Nutzen Sie die Visite als Chance zum vernetzten Lernen!

Je aktiver Sie sich an der Visitenachbesprechung beteiligen, desto größer ist Ihr Lerneffekt.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um zum Beispiel zu erfragen, warum ein Patient gerade so behandelt wird bzw. was zur Veränderung einer Therapie führt. Lassen Sie sich besondere Symptome und Untersuchungsbefunde genauer erklären. Seien Sie neugierig!

Kurvenvisite

Einige Zusammenhänge und Therapieentscheidungen werden sich Ihnen nur in der Kurvenvisite erschließen. Daher ist es wichtig, sich an der Kurvenvisite aktiv zu beteiligen.

Einführung in die Gerätekunde

Lassen Sie sich die Geräte erklären, die auf der Station verwendet werden, und machen Sie sich mit deren Benutzung vertraut. Hierfür können Sie nicht nur die Ärzte, sondern auch die Pflegenden ansprechen.

Gerät	Erklärung	selbst verwendet / Datum	Datum abgezeichnet
Tropfenzähler			
EKG-Gerät			
ECT-Gerät			

Klinische Fertigkeiten

- Haken Sie zuerst die Stufen ab, die Sie schon beherrschen.
- Angekreuzt ist die Stufe, die Sie hier in der Psychiatrie erreichen sollen / können.
- Tragen Sie in die Felder das entsprechende Datum ein.
- Machen Sie sich Notizen zu den einzelnen Fertigkeiten (Indikationen, Durchführung, besondere Befunde) und heften Sie diese im Portfolio ab.
- Sprechen Sie sich mit den KPJ-Studenten auf anderen Stationen ab, wenn einzelne Maßnahmen auf Ihrer Station eher selten oder auch besonders häufig vorkommen. Unterstützen Sie sich gegenseitig!

Stufe 1: theoretisches Wissen / Im Buch gelesen

Stufe 2: gesehen

Stufe 3: gemacht unter Anleitung / Supervision

Stufe 4: allein gemacht / Ich beherrschen die Fertigkeit

Fertigkeiten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Vorstellung vom Patienten				x
Anamneseerhebung				x
Erstellung und Präsentation eines Psychopathologischen Status				x
Erarbeitung einer Syndromdiagnose			x	
Aufstellen eines Diagnoseplans			x	
Aufstellen eines Behandlungsplanes			x	
Aufklärung des Patienten über Diagnose und Behandlungsplan			x	
Aufklärung der Angehörigen / Betreuer des Patienten über Diagnose und Behandlungsplan				x
Medikamentenverordnung			x	
Visiten-Verwaltung				x
Diagnostische / therapeutische Überweisungen an andere Kliniken			x	
Vorbereitung eines Entlassungsbriefes, Abschlussberichtes, Transferierungsdekurses			x	
Durchführung eines klinisch-neuropsychologische Testverfahrens (z. B. MMSE)				x
Erstellung der Indikation für und Durchführung von einer ECT-Behandlung		x		

Krankheitsbilder

Ziel: Vertiefung des theoretischen Wissens und Erwerb praktischer Fertigkeiten in der selbständigen Patientenbetreuung. Die „Krankheitsbilder“ sind Basis für Ihre Tätigkeit im Modul „Psychiatrie“. Die Krankheitsbilder sollen bearbeitet werden wie in einer Prüfungssituation (POL, krankheitsspezifisches ärztliches Verhalten vom Erstkontakt über Diagnostik, Therapieplanung bis hin zu Follow-up-Kontrollen). Es besteht die Möglichkeit, Krankheitsbilder, die Sie nicht auf Ihrer Station gesehen haben, in der Vorlesung präsentiert und erklärt zu bekommen.

Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit den häufigsten und wichtigsten Erkrankungen
Diagnose, Therapie, Prognose, Vorsorge und Nachsorge.

Stufe 1: Ich kenne das Krankheitsbild (= kenne die Diagnostik und die aktuelle Therapie)

Stufe 2: Ich habe einen Patienten mit dem Krankheitsbild untersucht / Anamnese erhoben

Stufe 3: Ich habe an der Betreuung des Patienten mitgewirkt / den Verlauf im Detail verfolgt

Stufe 4: Ich habe den Patienten selbst versorgt (Aufnahme, Diagnostik, Therapie, Dokumentation, Entlassungsbrief)

Krankheitsbilder	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
<i>Organisch begründete psychische Störungen</i>				
Dementielle Erkrankungen			x	
Sonstige körperlich-begründete psychische Störungen			x	
<i>Affektive Störungen</i>				
Depressive Störung			x	
Manische Störung			x	
Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen			x	
<i>Substanzabhängigkeit</i>				
Alkohol-Abhängigkeit / Entzugssyndrom			x	
Opiat-Abhängigkeit / Entzugssyndrom			x	
Benzodiazepin-Abhängigkeit / Entzugssyndrom			x	
Angststörungen			x	
Somatoforme Störungen			x	
Persönlichkeits-Störungen			x	

Patientenbetreuung

KPJ-Studierende übernehmen schrittweise die supervidierte Versorgung einer begrenzten Anzahl von Patienten. Der Studierende soll bei "seinem" Patienten u.a. die Anamnese und klinischen Untersuchungen durchführen, den Diagnose- und Therapieplan zusammen mit dem Mentor bzw. supervidierenden Stations- oder Oberarzt festlegen, das Krankenblatt inklusive Verlaufsdocumentation führen, an funktionsdiagnostischen Maßnahmen teilnehmen, bei den Visiten "seine" Patienten betreuen und ggf. vorstellen, die pflegerischen und sozialfürsorglichen Maßnahmen mit dem jeweils zuständigen Personal besprechen und den Arztbrief entwerfen.

Statuserhebung und Dokumentation

Der Studierende erhebt eine beschwerdebezogene Anamnese und führt eine komplette psychiatrische Untersuchung durch. Die Dokumentation erfolgt schriftlich. Alle relevanten Befunde müssen von den Stationsärzten supervidiert und die Daten in der Befunddocumentation entsprechend überprüft und ggf. korrigiert werden. Die Anamnese und der Aufnahmebefund werden am Aufnahmetag als KIS-Dokument im Powerchat erstellt und regelmäßig aktualisiert. Interventionen am Patienten (auch konfrontierende oder belastende Gespräche) werden von Studierenden nur nach ausführlicher Einweisung und in Anwesenheit eines supervidierenden Arztes durchgeführt. Transfusionen von Blut oder Blutprodukten sind ausschließlich dem Arzt vorbehalten.

Krankenakte

Einträge in die Krankenakte müssen vollständig und korrekt erfolgen und stets abgezeichnet werden. Es sind regelmäßige Verlaufseintragungen zu führen. Relevante Befundveränderungen, Therapieentscheidungen und informelle Aufklärungsgespräche müssen im Verlauf in der Krankengeschichte i. Form eines Dekurses dokumentiert werden.

Anamnese und Untersuchung

Dokumentieren Sie (in der zweiten oder dritten Woche) Ihre Anamnese und psychopathologische Untersuchung an zwei Patienten ausführlich. Besprechen die diese Beispiele mit Ihrem Mentor/OA.

Vorstellung des Patienten

Der inhaltliche Ablauf „wichtige aktuelle Beschwerden - Anamnese - klinischer Befund - Syndromdiagnose - apparative Diagnostik - aktuelle diagnostische Einschätzung – Therapieüberlegungen“ sollte eingehalten werden. Die Darstellung von Befund und Anamnese soll stringent sein. Die Befunde sollen nicht bis ins Detail aufgezählt sondern in Hinsicht auf die Syndromdiagnose(n) geordnet und zusammengefasst werden. Details sollten auf Nachfrage abrufbar sein.

Aufklärungsgespräch

Begleiten Sie die ärztlichen Kollegen zu Aufklärungsgesprächen (mind. vier) und führen Sie selbst ein vorbereitendes Aufklärungsgespräch.

Arztbrief / Befundbericht

Der ärztliche Entlassungsbericht wird am Entlassungstag verfasst. Der Brief sollte epikritisch aufgebaut sein und alle relevanten Untersuchungsbefunde (und nicht mehr als das! Cave: Diskretion) sowie die Behandlungsstrategie enthalten. Die Länge des Arztbriefes sollte 2 Seiten nicht übersteigen. Der Brief muss immer vom Stationsarzt geprüft, ggf. überarbeitet und unterschrieben werden.

Teilnahme an den funktionsdiagnostischen Maßnahmen und apparativer Diagnostik bzw. Behandlungen

(Neuropsychologische Testung, Psychodiagnostik, kognitives Training, EEG, ECT, TMS)

Es wird empfohlen, eigene Patienten zu apparativen und speziellen Untersuchungen und Behandlungen zu begleiten. Durch Lektüre sollte sich der KPJ-Student schon zuvor eine Vorstellung über die Methode verschafft haben.

Dokumentieren Sie zwei bis drei Ihrer „eigenen“ Patienten im Portfolio, z.B. mit Bildern, Kopien wichtiger Befunde, Notizen über den Verlauf, Ergebnissen aus Recherchen zum Krankheitsbild. Auf Befunde, Röntgenbilder, Krankengeschichte etc. können sie über Powerchart zugreifen (Benutzername und Passwort erforderlich)

Fortbildungsveranstaltungen

Die Teilnahme an folgenden Lehrveranstaltungen und Seminaren ist verpflichtend:

Frühbesprechung:

täglich 08:15-08:45 Seminarraum der Psychiatrie

Kurzfortbildung / Journal Club:

jeweils Donnerstag nach der Frühbesprechung im Seminarraum der Psychiatrie

Fortbildungsveranstaltung der Psychiatrie:

jeden Donnerstag 15:15-16:15 HS Psychiatrie

KPJ-Unterricht:

Es wird ein regelmäßig stattfindender KPJ-Unterricht angeboten. Termine und Themen werden kurzfristig bekannt gegeben.

Ansprechpartner für KPJ-Studierende an der Univ. Klinik für Psychiatrie (organisatorische Belange)

Frau Helga Huber, Sekretariat für Studentische Angelegenheiten, Univ. Klinik für Psychiatrie,
Anichstrasse 35, A-6020 Innsbruck, Tel.: 0043 512 504 23636

Lehrgespräche mit Mentoren

Am Beginn und in der 2. Woche soll ein Lehrgespräch / Rückmeldungsgespräch zwischen Ihnen und dem/r für Sie zuständigen Mentor/Mentorin stattfinden.

Bitte machen Sie jeweils einen Termin aus und gehen Sie in diesem Gespräch Ihr Portfolio durch, sprechen Sie Probleme an, stellen Sie Fragen.

Checkliste für Rückmeldungsgespräche:

- Durchsicht des Portfolios und der Unterlagen, die bisher ausgearbeitet wurden
- Gibt es Probleme?
- Besprechung der bisher erreichten Lernziele
- Welche Lernziele sind als nächstes anzustreben?
- Werden Patienten selbständig betreut? In welchem Umfang?

Gegen Ende Ihrer 4 Wochen an der Psychiatrie soll ein Abschlussgespräch erfolgen, in dem Sie reflektieren, was Sie aus dieser Zeit mitnehmen, welche Lücken in der Zukunft noch gefüllt werden müssen, und in dem Sie anhand Ihrer Erfahrungen Anregungen geben können zur weiteren Entwicklung der KPJ-Ausbildung hier im Hause.

Bitte machen Sie rechtzeitig einen Termin aus und geben Sie dem/der Mentor/Mentorin einige Tage vorher Ihr Portfolio zur Vorbereitung des Gespräches.

Das Portfolio wurde von Ao. Prof. Dr. S. Mechtcheriakov erstellt. Das von Herrn Prof. Dr. Hahn, Univ. Klinik für Innere Medizin in Erlangen, erstellte Portfolio lag als Muster zugrunde.

Checkliste für Abschlussgespräch

Kommentar zum Portfolio durch den/die Mentor/Mentorin

Gespräch über den Verlauf der 4 Wochen, ggf. Anregungen für die weiteren KPJ-Abschnitte.

	Datum Unterschrift des/r Mentors/in
1. Lehr- / Rückmeldungsgespräch	
2. Lehr- / Rückmeldungsgespräch	
3. Lehr- / Rückmeldungsgespräch	
4. Lehr- / Rückmeldungsgespräch	

Abschlussgespräch / Beurteilung:

Datum Unterschrift des/r Mentors/in

Kontrollblatt zum Nachweis einer strukturierten Ausbildung im Klinisch-Praktischen Jahr an der Univ. Klinik für Psychiatrie

KPJ StudentIn: _____ von – bis : _____ - _____

Mentor: _____

Mentorengespräche:

Datum	Unterschrift / Mentor/in	Unterschrift / KPJ-Student/in

Stationen / Ambulanzen

1. gearbeitet von _____ bis _____, abgezeichnet:
2. gearbeitet von _____ bis _____, abgezeichnet:
3. gearbeitet von _____ bis _____, abgezeichnet:
4. gearbeitet von _____ bis _____, abgezeichnet:
5. gearbeitet von _____ bis _____, abgezeichnet:
6. gearbeitet von _____ bis _____, abgezeichnet:

Fortbildungen

Datum	Thema	Abgezeichnet	Datum	Thema	Abgezeichnet
1.			4.		
2.			5.		
3.			6.		

Vorlesungen:

Datum	Thema	Abgezeichnet	Datum	Thema	Abgezeichnet
1.			4.		
2.			5.		
3.			6.		